Achter

Synodal-Bericht

der

deutschen Ev.-Luth. Synode

von

Missouri, Ohio u. a. Staaten

vom Jahre 1854.

Zweite Auflage.

St. Louis, Mo.
Druckerei der Synode von Missouri, Ohio und andern Staaten.
1876.

Verhandlungen

der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Synode von Missouri, Ohio und andern Staaten,

bei der achten jährlichen Versammlung derselben, gehalten zu St. Louis, Mo., vom 21. Juni bis 1. Juli 1854.

Uebersicht.

Synodalversammlung A. D. 1854.

Die deutsche evangelisch-lutherische Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten hielt ihre diesmalige achte jährliche Versammlung, und zwar während derselben 22 öffentliche Sitzungen, in der Immanuelskirche der evangelisch-lutherischen Gemeinde ungeänderter Augsburgischer Confession zu St. Louis, im Staate Missouri, von Mittwoch den 21. Juni bis Sonnabend den 1. Juli A. D. 1854.

Der Präses der Synode, Pastor loci, F. Wyneken, eröffnete die Synodalsitzungen mit dem Liede: „Komm, Heiliger Geist, HErre Gott" und einem herzlichen Gebete, worin er dem dreieinigen Gott für alle seine bisherige Gnade und Treue, die Er auch insbesondere unsrer Synode in so reichem Maaße erwiesen, dankte, und Ihn um Seinen ferneren gnädigen Beistand und reichen Segen, namentlich auch zu diesen gegenwärtigen Synodalsitzungen, anflehte.

Als Beamte fungirten bei diesen Sitzungen bis zum Schlusse derselben, wo sie zum Theil zu Beamten der allgemeinen Synode erwählt wurden:

F. Wyneken, als Präses; Dr. W. Sihler, als Vicepräses;
F. W. Husmann, als Secretär; F. W. Barthel, als Cassirer.

Folgende Brüder waren theils als stimmberechtigte, theils als berathende Glieder bei der diesjährigen Synodal-Versammlung anwesend:

1) Stimmberechtigte Pastoren: F. Wyneken, Dr. W. Sihler, O. Fürbringer, A. Ernst, F. W. Husmann, G. H. Jäbker, G. Streckfuß, W. Hattstädt, F. W. Scholz, E. W. G. Keyl, F. Lochner, G. Francke, F. Sievers, K. A. W. Röbbelen, P. J. Baumgart, F. Nützel, C. Stürken, J. G. Birkmann, C. Fricke, J. P. Kalb, C. J. A. Strasen, J. M. Johannes, P. Heid, A. Lehmann, G. Schaller, A. Saupert, O. Clöter, H. Wunder, H. Löber, J. Rennicke, C. Schliepsiek, M. Eirich, F. Schumann, A. W. Bergt, W. Holls, Th. Wichmann, A. Weyel, F. König, Ph. Fleischmann, Ph. Wambsganß, W. Kolb, C. Sallmann, H. Kühn, E. Riedel, E. A. Häckel, G. Link, M. Günther, J. F. Köstering, J. L. Daib, J. Ch. W. Lindemann (an Pastor Schwan's Statt stimmberechtigt). —

2) Stimmberechtigte Deputirte: H. Erfmeier, von der Gemeinde zum heiligen Kreuz, Monroe Co., Ill.; A. Bergt, von der Gemeinde zu Frohna, Perry Co., Mo.; C. Klinksick, von der Gemeinde zu Logansport, Ind.; Fr. Brackmann, von der Gemeinde in Lamasco City, bei Evansville, Ind.; Gerh. Dankmeyer, von der Gemeinde zu Elkhorn Prairie, Walsh Co., Ill.; G. L. Hitz, von der Gemeinde zu Frankenlust und Amelith, Saginaw Co., Mich. Conr. Theiß, von der Gemeinde zu Altenburg, Mo.; W. Hoffmann,

von der Gemeinde zu Columbia, Ill.; J. Wassermann, von der Gemeinde zu Cleveland, O.; J. Bendel, von der Gemeinde zu Collinsville, Ill.; M. Bernhard, von der Gemeinde in Chicago, Ill.; H. W. Rinder, eben daher, des letztern Stellvertreter; J. Bierlein, von der Gemeinde zu Frankenmuth, Mich.; J. C. D. Römer, von der Gemeinde zu St. Louis; Fr. Melcher, von der Gemeinde in Scott und German Township, Vanderburgh Co., Ind. und der Gemeinde zu Warrenton, Gibson Co., Ind.; C. Holls, von der Gemeinde zu Pomeroy, O.; B. Schultheß, von der Gemeinde zu Fort Wayne, Ind.; W. Launhardt, von der Gemeinde zu Centreville, St. Clair County, Ill.; Fr. Lange, von der Gemeinde zu Pleasant Ridge, Madison County, Ill.; Fr. Leutner, von der Gemeinde zu Baltimore, Maryland; Kasp. Kerkhof, von der Gemeinde zu Sulphur Springs und an der Sandy Creek, Jefferson County, Mo.; C. Bergmann, von der Gemeinde in Lafayette County, Mo.; C. Weihe, von der Gemeinde zu Minden, Walsh County, Illinois. —

3. Berathende Glieder: die Professoren C. F. W. Walther, A. Biewend, A. Crämer, Rector Gönner; die Pastoren: J. F. Bünger, J. C. H. Fick, E. A. Brauer, J. G. Sauer, C. O. Wolff, J. A. F. W. Müller, W. Stubnatzy, N. Volkert, A. Claus, R. Lange, J. G. Kunz, E. F. Hüsemann, F. Ottmann, F. Besel, Ch. C. Metz, W. A. Fick, Missionar G. H. Mießler, Past. O. Eißfeldt (während der Synodal-Versammlung zu Aller großem Leidwesen plötzlich mit Tode abgegangen); die neuaufgenommenen Pastoren: F. W. Föhlinger, H. Jüngel, J. M. Hahn, F. W. John, G. Schick, H. Bauer, F. J. Th. Jungk, E. Riemenschneider; die Schullehrer: J. H. Bartling, F. Koch, E. Roschke, H. Erck, J. C. Ulrich, O. Ernst, C. Brauer, F. Schachameyer und Candidat Th. Gruber.

Es waren also 50 stimmberechtigte Pastoren, 23 stimmberechtigte Gemeinde-Deputirte und 39 berathende Glieder, im Ganzen also, den Cassirer der Synode, Herrn F. W. Barthel mitgerechnet, 113 Synodale versammelt, von denen die Meisten, trotz der fast unerträglichen Hitze, den Sitzungen von Anfang bis zu Ende regelmäßig beiwohnten, während leider Manche durch Unpäßlichkeit an regelmäßiger Theilnahme verhindert, und Einige durch dringende Ursachen, noch vor Beendigung der Sitzungen, zur Abreise genöthigt wurden.

So zahlreich nun auch diese Synodal-Versammlung war, so mußte die Synode es doch herzlich bedauern, daß noch so viele ihrer stehenden Glieder abwesend, und auch so viele Gemeinden nicht im Stande gewesen waren, Deputirte zu senden. Folgende Prediger und Schullehrer waren bei der diesjährigen Synodal-Versammlung nicht anwesend:

1. Stimmberechtigte Prediger: die Pastoren: C. A. Th. Selle, F. W. Richmann, Th. J. Brohm, G. K. Schuster, A. Trautmann, E. M. Bürger, A. Hoyer, G. A. Schieferdecker, J. H. P. Gräbner, J. Bernreuther, A. Fritze, G. Seidel, F. Steinbach, H. C. Schwan, A. D. Stecher, R. Klinkenberg, F. J. Biltz, C. F. Gruber, W. Nordmann, K. Diehlmann, J. H. Werfelmann, G. Reichhardt, M. W. Sommer, P. H. Dicke, H. Lemke, J. Eppling, F. Dietz, H. König.

2. Berathende Prediger und Schullehrer: die Pastoren: E. J. M. Wege, J. Ph. Best, L. Geyer, G. Küchle, J. Rauschert, L. Dulitz, G. Polack, L. F. Frederking, F. Auch, ehemaliger Missionar, J. F. Röder, Missionsgehülfe, E. A. Schürmann, J. Strieter, M. Stephan, J. F. Böling, J. P. Beyer; die Schullehrer: J. F. F. Winter, G. A. Fritzsche, J. G. Wolf, A. L. Zagel, A. A. Pinkepank, J. Käppel, Jul. Koch, G. H. Fischer,

W. Richter, C. Brauer, M. F. Dietz, F. Stock, J. A. Pürner, H. Habermehl, E. Kundinger, S. Riedel, H. Wedell.

Es waren also 28 stimmberechtigte Prediger und 33 berathende Prediger und Schullehrer, mithin 61 stehende Synodalglieder abwesend, die ihre Abwesenheit, so wie die nicht vertretenen Gemeinden die Nichtsendung von Deputirten schriftlich entschuldigt hatten, und auch von der Synode entschuldigt wurden, obwohl die Gründe Einiger ihr kaum als genügend erscheinen konnten. Die Synode hielt mit den berichtenden Committeen dafür, daß, bei etwas mehr Ernst und Eifer, manche der fehlenden Brüder ihr Erscheinen, und der nicht vertretenen Gemeinden die Sendung eines Deputirten, oder durch die Darreichung des Reisegeldes an ihre unbemittelten Prediger diesen wenigstens die Reise zur Synode hätten möglich machen können und sollen.

Aus obigem Verzeichnisse sowohl der anwesenden als abwesenden Prediger und Schullehrer ergibt sich übrigens, daß unsre Synode jetzt, nach dem kurzen Laufe von sieben Jahren, die Zahl ihrer stehenden Mitglieder auf 150 gesteigert hat, unter welchen, nach Abzug des seligen Eißfeldt, 122 das öffentliche Predigt- und, wohl die meisten derselben, das Schulamt mitverwalten, 6 an unsern beiden Lehranstalten als Professoren und Lehrer (die schon unter jenen 122 mitbegriffenen Pastoren Walther, Sihler und Föhlinger mitgerechnet), und 26 als Schullehrer an unsern Gemeindeschulen angestellt sind.

Die Pastoren L. W. Habel und J. A. Deindörfer sind im Laufe des letzten Jahrs aus unserm Synodalverbande ausgetreten, wie aus nachfolgendem Jahresbericht des Präses unter Anderem zu ersehen ist.

Nach Constituirung der Synode wurde die Synodalrede vom Präses verlesen; da sie aber bei dem Umzuge desselben verlegt ist, konnte sie nicht in dem Synodalbericht abgedruckt werden.

Jahresbericht.

I. Todesfälle.

Daß unser theurer Bruder, Herr Georg Volk, Pastor zu New Orleans, von unserm HErrn aus der Arbeit zur ewigen Ruhe, und aus der streitenden Kirche in die triumphirende abgerufen ist, ist den geehrten Brüdern bereits durch den „Lutheraner" mitgetheilt worden. Indem wir unserm lieben Vollendeten zu diesem seligen Wechsel Glück wünschen, und die unbegreiflichen Wege unsers Gottes anbeten, können wir nicht anders, als gebeugten und betrübten Herzens den schweren Verlust beklagen, den wir durch das frühe Abscheiden unsers theuren Bruders erlitten haben.

II. Ordinationen.

Geprüft, zum Predigtamte tüchtig befunden, nach vorhergehendem ordentlichen Berufe von Gemeinden ordinirt und dabei auf sämmtliche Symbole unserer Kirche verpflichtet, wurden folgende Prediger:

1. Am 5. Sonntag p. trin. den 26. Juni wurde der nach Wegberufung des Herrn Pastor Baierlein von der Luth. Indianer-Gemeinde zu Bethanien, Michigan, berufene bisherige Missionsgehülfe, Herr Mießler, vom Präses unter Assistenz des Herrn Pastor Sievers inmitten seiner Gemeinde ordinirt.

2. Hr. Friedrich Böling, berufen von der evang.=luth. Gemeinde in Staten Island, N. Y., ordinirt von Hrn. Pastor Brohm unter Assistenz des Hrn. Past. Hoyer am 11. Sonntag nach Trinitatis.

3. Hr. J. C. W. Lindemann, von der evang. = luth. Gemeinde in Cleveland, O., zum zweiten Prediger in Ohio City berufen, wurde am 14. Sonntag nach Trinitatis in der Zionskirche zu Cleveland von Hrn. Past. Schwan ordinirt.

4. Hr. Heinrich König, berufen von etlichen Gemeinden in Henry County, Ohio, wurde am 12. Sonntag nach Trinitatis (14. August) von Hrn. Pastor A. Detzer ordinirt.

5. Hr. Candidat Heinrich Bauer, berufen von der deutschen evang.=lutherischen St. Emanuels=Gemeinde zu Blue Grass, Warrik County, Ind., wurde am 18. Sonntage nach Trinitatis von Hrn. Pastor Weyel unter Assistenz des Hrn. Pastor Saupert inmitten seiner Gemeinde ordinirt.

6. Hr. Friedrich Köstering, berufen von der St. Martini=Gemeinde, Allen County, Ind., wurde am 25. Sonntage nach Trinitatis (den 13. November 1853) von dem Hrn. Vicepräses Dr. Sihler unter Assistenz der Herrn Pastoren Prof. Crämer und Past. Föhlinger ordinirt.

7. Hr. Richard Riedel, berufen von der evang. = luth. Gemeinde in Oswego, Kendall Co., Ill., wurde am 4. Adventssonntage (den 18. December 1853) von Hrn. Pastor Wunder inmitten seiner Gemeinde ordinirt.

8. Hr. Leonhard Daib, berufen von der deutschen evang. = luth. Gemeinde an der Cicero Creek, Jackson Township, Hamilton County, Ind., wurde am Mittwoch nach Ostern, den 19. April 1854, von dem Hrn. Pastor Fricke unter Assistenz der Herren Pastoren Kunz und Schürmann ordinirt.

9. Hr. Friedrich Dietz, berufen von der deutschen evang. = luth. Gemeinde zur heiligen Dreieinigkeits = Kirche, Allen County, Ind., wurde von Hrn. Vicepräses Dr. Sihler unter Assistenz des Hrn. Pastor Föhlinger am 1. Freitag nach Ostern, den 23. April 1854, ordinirt.

10. Hr. Heinrich Jüngel, berufen von der deutschen evang.=luth. Gemeinde in und bei Peru, Miami County, Ind., wurde am 1. Freitag nach Ostern, den 23. April 1854, von Herrn Pastor Stürken ordinirt.

11. Hr. Joh. Mich. Hahn, berufen von der deutschen evang.=luth. Gemeinde in Blisses Mills, Franklin County, Mo., wurde am Sonntag Jubilate, den 7. Mai 1854, vom Präses der Synode ordinirt.

III. Amtsveränderungen.

1. Hr. Pastor H. Kühn, früher Hülfsprediger in Fort Wayne, berufen von der deutschen evang. = lutherischen Gemeinde zu St. Johannes in Euclid bei Cleveland, wurde am 13. Sonntag nach Trinitatis von Herrn Pastor Schwan unter Assistenz der Herren Pastoren Steinbach und Strieter in sein Amt eingewiesen.

2. Hr. Pastor Fr. Ottmann, früher Hülfsprediger in Cincinnati, von der evang. = lutherischen Gemeinde in Downers Grove, Du Page County, Ill., berufen, wurde am 15. Sonntage nach Trinitatis in sein Amt eingeführt.

3. Hr. Pastor Julius Biltz folgte mit Zustimmung seiner früheren Gemeinde in Dissen, Perry County, Mo., dem Rufe der deutschen evang.=lutherischen Gemeinde in Cumberland, Md., und trat in derselben am 20. Sonntage nach Trinitatis sein neues Amt an.

4. Hr. Pastor J. H. P. **Gräbner**, früher in Frankentrost, Mich., folgte dem Rufe der evang.-lutherischen St. Peters-Gemeinde in Macomb County, Mich., und wurde daselbst am 22. Sonntage nach Trinitatis 1853 von Herrn Pastor Schaller feierlich eingeführt.

5. Hr. Pastor P. H. **Dicke**, früher Pastor in Amelith, Mich., wurde am 8. Februar 1854 von Hrn. Pastor Röbbelen unter Assistenz der Herren Pastoren Sievers und Clöter bei seiner neuen Gemeinde in Frankentrost, Michigan, eingeführt.

6. Nachdem Hr. Pastor **Gräbner** noch einen zweiten Ruf von einer durch ihn gesammelten evang.-lutherischen Gemeinde in und um Mount Clemens, Mich., erhalten hatte, wurde derselbe am Sonntage Sexagesimä, den 19. Februar 1854, daselbst von Herrn Pastor Schaller in sein Amt eingeführt.

7. Hr. Pastor P. **Heid** nahm mit Bewilligung seiner Gemeinde in Greenville, O., den Ruf der evangelisch-lutherischen St. Pauls-Gemeinde in Pomeroy, O., an und wurde am Sonntage Reminiscere daselbst von Hrn. Pastor Richmann eingeführt.

8. Hr. Pastor G. **Reichhart**, früher in Noble County, Ind., wurde an die evang.-lutherische Gemeinde in Greenville, O., berufen und daselbst am 4. Sonntage nach Epiphanias von Hrn. Pastor Heid eingeführt.

9. Hr. Pastor **Erhard Riedel**, früher in Franklin County, Mo., wurde am Sonntag Oculi, den 19. März 1854, in seiner neuen Gemeinde zu Dissen, Cape Girardeau Co., Mo., von Hrn. Pastor Gruber unter Assistenz des Hrn. Pastor Wolf eingeführt.

10. Hr. Pastor **Friedrich Schumann**, berufen von der deutschen evang.-lutherischen Immanuels-Gemeinde in Noble County, Ind., und von seiner früheren Gemeinde an der Cicero Creek, Hamilton County, Ind., in Frieden entlassen, wurde am 1. Freitag nach Ostern, den 23. April 1854, von Hrn. Professor Past. Crämer unter Assistenz des Hrn. Pastor Wambsganß in seine neue Gemeinde eingeführt.

11. Hr. Pastor **Sievers**, berufen von seiner zweiten Filial-Gemeinde zu Lower Saginaw, wurde am Sonntage Jubilate, den 7. Mai 1854 von Hrn. Pastor Clöter bei derselben eingeführt.

IV. Visitationen.

Was die Visitationen betrifft, so sind in dem verflossenen Synodaljahre 27 Gemeinden besucht worden.

Herr Dr. Sihler besuchte die Gemeinden der Herren Pastoren Streckfuß, Werfelmann, Nützel, Kalb, Richmann, Habel, Fritze, Schwan, Steinbach, Strieter, Kühn, König und Detzer. Von mir wurden die Gemeinden der Herren Pastoren Clöter, Röbbelen, Sievers, Gräbner, Mießler, Schaller, Geyer, Fürbringer, Lochner, Dulitz, Günther, Scholz und Eirich und in meinem Auftrage die Gemeinde des Herrn Pastor Stephan durch Herrn Pastor Fürbringer besucht. Der HErr fährt fort die von ihm gewirkte Treue und Selbstverleugnung seiner Knechte in ihrer Amtsführung mit Segen zu krönen, und wenn auch hie und da in einzelnen Gemeinden Manches zu wünschen übrig bleibt, so zeigt sich doch in allen von uns besuchten Gemeinden ein Zunehmen sowohl in der Erkenntniß, wie im gottseligen Leben.

Was sonst noch zu berichten ist, werden die von der Ehrw. Synode beauftragten Committeen sich die Erlaubniß nehmen, vorzutragen.

Schließlich habe ich die traurige Pflicht, der Ehrw. Synode den Austritt der Herrn Pastoren Deindörfer und Habel aus unserm Synodalverband anzuzeigen.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Bei der diesjährigen Synodal-Versammlung wurden 16 Prediger, 5 Schullehrer und 18 Gemeinden in unsern Synodalverband aufgenommen; nämlich die Pastoren: J. F. Köstering, J. L. Daib, F. Dietz, H. König als stimmberechtigte; die Pastoren J. Ch. W. Lindemann, F. W. Föhlinger, H. Jüngel, J. M. Hahn, F. W. John, G. Schick, H. Bauer, F. J. Th. Jungck, F. Riemenschneider, J. F. Böling, J. N. Beyer und Candidat Th. Gruber, und die Schullehrer H. Habermehl, F. Kundinger, S. Riedel, H. Riebling und H. Wedell als berathende Mitglieder. Zwei derselben, die Pastoren John und Schick, hatten sich, unsrer Synodalverfassung gemäß, vor ihrer Aufnahme einem Colloquium zu unterwerfen, welches bei beiden zur völligen Befriedigung der Synode ausfiel. Die übrigen dieser neu aufgenommenen Prediger hatten als ehemalige Zöglinge unsrer Lehranstalten bereits vor ihrer Beförderung zum heiligen Predigtamte ihr ordnungsmäßiges Examen bestanden, und die betreffenden Schullehrer waren von ihren resp. Predigern geprüft und der Synode zur Aufnahme empfohlen worden. Das Gesuch von drei andern Predigern um ihre Aufnahme in unsern Synodalverband konnte von der Synode nicht gewährt werden, weil sich ernste Bedenken gegen ihre Aufnahme erhoben.

Folgende Gemeinden wurden auf ihr Gesuch in unsern Synodalverband aufgenommen:

1. Die ev.-luth. Martini-Gem. an Old Piqua Road, Allen County, Ind.
2. Die ev.-luth. St. Petri-Gem. in Macomb County, Mich.
3. Die ev.-luth. Immanuels-Gem. in Salisburg Township bei Pomeroy, O.
4. Die ev.-luth. St. Michaels-Gem. zu Lower Saginaw, Saginaw Co., Mich.
5. Die ev.-luth. Dreieinigkeits-Gem. zu Cape Girardeau, Mo.
6. Die ev.-luth. St. Johannis-Gem. zu Watertown, Wis.
7. Die ev.-luth. St. Pauls-Gem. zu Lafayette, Ind.
8. Die ev.-lutherische Gemeinde zu Chester, Illinois.
9. Die ev.-luth. St. Johannis-Gem. zu Euclid, Ohio.
10. Die ev.-luth. Dreieinigkeis-Gem. in Allen County, Ind.
11. Die ev.-luth. Immanuels-Gem. bei Watertown, Wis.
12. Die ev.-luth. St. Peters-Gem. zu Middleton, Norfolk County, Can. West.
13. Die evangelisch-luth. Gemeinde zu Neu Bielefeld, Mo.
14. Die ev.-luth. St. Pauls-Gem. in St. Joseph County, Ind.
15. Die evang.-lutherische Gemeinde zu Oestreich, Cape Girardeau County, Mo.
16. Die evang.-lutherische Gemeinde zu Greenville, O.
17. Die ev.-luth. Zions-Gem. an der Sandy Creek, Jefferson County, Mo.
18. Die ev.-luth. Immanuels-Gem. in Chicago, Ill.

Damit ist nun die Anzahl der in unserm Synodalverbande stehenden Gemeinden auf circa 110 gestiegen, während sich die Zahl der von Gliedern unserer Synode bedienten, aber nicht förmlich in unsern Synodalverband aufgenommenen Gemeinden auf etwa 30 belaufen mag (— ein genaues Verzeichniß der Gemeinden ist noch nicht in meinen Händen—); gewiß ein erfreuliches Zeichen davon, wie unsre Synode bei ihrer reinen Lehre und gesunden Praxis immer mehr das Vertrauen der Gemeinden gewinnt, und wie wenig die Anfeindung und Schmähung von Seiten übelwollender Feinde, oder die ungegründeten Bedenken und Ausstellungen übelberichteter Freunde den wachsenden Einfluß und die gesegnete Wirksamkeit unserer Synode zu hemmen vermögen.

Grabau'sche Streitsache.

Leider gehört die Grabau'sche Streitsache noch immer zu einem stehenden Artikel in unsern jährlichen Synodalverhandlungen. So unangenehm dies nun auch auf der einen Seite sein mag, indem dadurch manche andere wichtige Gegenstände der Berathung beeinträchtigt oder gar verdrängt werden, so hat doch auf der andern Seite die nothgedrungene oftmalige Wiederaufnahme dieser Angelegenheit den großen Nutzen, daß sich alle und namentlich die erst später hinzugekommenen Glieder der Synode von der Gerechtigkeit und Richtigkeit unsrer Sache, sowohl in Lehre als in Praxis, Grabau gegenüber, immer mehr überzeugen müssen. Das haben denn auch alle bei der diesjährigen Synodal-Versammlung anwesenden Brüder aufs Neue recht lebhaft empfunden. Die Veranlassung zur Wiederaufnahme dieser Sache war die nöthig gewordene Abfassung eines doppelten Antwortschreibens, eins an die Ehrw. Leipziger Conferenz, das andere an die Ehrw. Fürther Prediger-Conferenz, auf deren in Nr. 10 und 12 des zehnten Jahrgangs des „Lutheraner" abgedruckte Zuschriften, welche dieselben, wie bekannt, in Folge der Beschwerden des Pastors Grabau, an unsere Synode erlassen haben. Es lag der Synode sehr am Herzen und sie verwandte viel Zeit und allen möglichen Fleiß darauf, jenen Ehrw. Conferenzen im geliebten alten Vaterlande Antwort und Bericht zu ertheilen, um die jenseitigen Brüder dadurch in Stand zu setzen, in dieser betrübenden Streitsache ein unpartheiisches Urtheil fällen zu können. Die Frucht dieser Berathung und Arbeit ist den Lesern des „Lutheraner" in Nr. 24 und 25 des 10. Jahrgangs desselben in den beiden Antwortschreiben an jene Ehrw. Conferenzen bereits mitgetheilt worden.

Katechismus-Angelegenheit.

Unter den verschiedenen der Synode zur Berathung vorliegenden Gegenständen kam jetzt auch die Katechismus-Angelegenheit zur Sprache. Da Pastor Keyl den betreffenden Bericht der östlichen Conferenz nicht zur Hand hatte, so machte Professor Walther auf den vortrefflichen Conrad Dietrich'schen Katechismus aufmerksam, welcher nur in den Artikeln von Kirche und Amt mangelhaft sei, und schlug deshalb vor, diesen Theil nur aus einem andern guten alten Katechismus zu ergänzen und dann jenen Katechismus abdrucken zu lassen. Gegen dies ergänzende Verfahren wurden Bedenken erhoben; und von einer andern Seite wurde der Vorschlag gemacht, einen dem gegenwärtigen Zeitbedürfnisse entsprechenden Katechismus von einem dazu befähigten Synodalgliede ausarbeiten zu lassen; welcher Vorschlag im Laufe der Besprechung dahin erweitert wurde, das Ministerium von St. Louis damit zu beauftragen; und die Synode faßte endlich den Beschluß: „daß, um einem dringend gewordenen Bedürfnisse abzuhelfen, dem Ministerium von St. Louis der Auftrag ertheilt werde, den Conrad Dietrich'schen Katechismus von Neuem genau durchzusehen, denselben in die reine Kirchensprache sorgfältig zu übertragen, in den Artikeln, wo seine Bestimmungen für unsre Zeit nicht zureichen, dem Vorbilde der heilsamen Lehre gemäß zu ergänzen; das Manuscript den Districtssynoden zur Beurtheilung zuzusenden, jedoch mit der vorbehaltenen Befugniß, die von denselben gemachten Ausstellungen vorläufig zu berücksichtigen oder auch nicht, und endlich der im dritten Jahre zusammentretenden allgemeinen Synode zur schließlichen Prüfung vorzulegen, um alsdann schleunigst zum Drucke desselben vorzuschreiten. —

Der „Lutheraner"; — die theologische Zeitschrift.

Die schon in vorjähriger Synodal-Versammlung berathene und beschlossene Herausgabe einer theologischen Zeitschrift, in der Gestalt eines Monatsblatts, wurde jetzt von Professor Walther wieder zur Sprache gebracht, und das dringende Bedürfniß derselben hervorgehoben und nachgewiesen. Es wurde in Folge dessen der Vorschlag gemacht, daß Professor Walther mit der Herausgabe dieser theologischen Zeitschrift, Dr. Sihler dagegen mit der fernerweitigen Redaction des „Lutheraners" beauftragt werden möge. Nachdem diese wichtige Angelegenheit mehrseitig und wiederholt besprochen worden, kam die Synode zu dem Beschluß, daß Professor Walther die Redaction der theologischen Zeitschrift übertragen werde; — daß derselbe aber einstweilen noch die Redaction des „Lutheraners" behalte; und daß im Fall Hr. Pastor Hoyer zum Director des Gymnasiums in St. Louis erwählt werden und diesen Beruf annehmen sollte, dieser um die Uebernahme der Redaction des „Lutheraners" ersucht werde. Bei dieser Gelegenheit wurde aufs Neue der Wunsch ausgesprochen, daß doch auch andere Glieder der Synode nach besten Kräften für den „Lutheraner" mitwirken möchten.

Die Agendensache.

Die St. Louiser Conferenz war am Schlusse der vorjährigen Synodal-Versammlung mit der Durchsicht der sächsischen Agende beauftragt worden, um der Herausgabe einer unsern hiesigen Bedürfnissen entsprechenden Agende vorzuarbeiten. Dieselbe hatte nun eine solche schriftliche Recension bei der Synode eingereicht, welche jetzt zur Prüfung und Berathung aufgenommen wurde. Die einzelnen vorgeschlagenen Aenderungen wurden sorgfältig erwogen, und endlich die weitere Berathung und Ausführung dieser Sache der St. Louiser Local-Conferenz aufs Neue überwiesen.

Die Büchercommittee.

Das bisher von Herrn Bergmann in New York für Rechnung der Synode geführte Büchergeschäft hatte im letzten Jahre einen Nutzen von $63.59 abgeworfen. Herr Bergmann hatte nun der Synode vorgeschlagen, dies Büchergeschäft entweder eingehen zu lassen, oder dasselbe zu erweitern, ein Capital von ca. $1500 aufzubringen und einen Commis zur Führung der Geschäfte von Seiten der Synode anzustellen und zu besolden. — Die Synode beschloß, dem Herrn Bergmann für seine bisherigen uneigennützigen Bemühungen ihren herzlichen Dank abzustatten; — daß sie aber, da gegenwärtig an keine Erweiterung des Capitals zu denken sei, vorziehe, das Büchergeschäft eingehen zu lassen, — zumal, da man durch die Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia alle Bücher leicht beziehen könne.

Anstellung eines zweiten Gymnasiallehrers am Concordia-College zu St. Louis.

Schon in vorjähriger Synodal-Versammlung hatte die Synode darauf Bedacht genommen, die Lehrkräfte an dieser Anstalt zu vermehren, und, in der Absicht, einen zweiten Professor der Theologie anzustellen, sich Hoffnung gemacht, Herrn Lic. Ströbel in Zeitz für die Annahme dieser Stelle gewinnen zu können. Zugleich hatte sie die betreffende Aufsichtsbehörde beauftragt, genau zu untersuchen, ob unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Anstellung eines zweiten Gymnasiallehrers durchaus nothwendig sei. — Die

Berathung dieses wichtigen Gegenstandes wurde jetzt mit allem Ernst wieder aufgenommen. Professor Biewend wurde aufgefordert, sich über den Bestand und das Bedürfniß der Anstalt auszusprechen; woran sich denn von mehren Seiten Bemerkungen knüpften. Aus diesen Mittheilungen und Bemerkungen ging zur Genüge hervor, wie wünschenswerth es sei, sowohl am Seminar als am Gymnasium noch einen Lehrer anstellen, und also zwei Professoren an die Anstalt berufen zu können. Allein der Cassirer, Herr Barthel, erhob in Betreff des Kostenpunkts ernste Bedenken dagegen, indem bei dem jetzigen Bestande der Synodalcasse und bei der nothwendigen Erhöhung der Besoldung der bereits angestellten Lehrer unsrer Anstalten die Mittel zur anständigen Besoldung zweier neuer Professoren nicht ausreichten, und tadelte bei dieser Gelegenheit die geringe Betheiligung der Gemeinden mit Beiträgen zur Synodalcasse.

Nachdem Herr Barthel auf den Wunsch der Synode eine Uebersicht des Cassenbestandes und einen Ueberschlag der Ausgaben für die St. Louiser Anstalt vorgelegt hatte, um darnach die Erhöhung der Besoldung der bereits angestellten, und die Berufung der neuen Lehrer bemessen zu können, wurde Professor Walther aufgefordert, sein Gutachten in dieser Berufungssache abzugeben, welches denn, von Professor Biewend und Rector Gönner unterstützt und bestätigt, dahin ausfiel, daß einstweilen kein zweiter Professor der Theologie berufen, sondern diese Stelle offen gelassen werde, bis man einen tüchtigen Theologen von Fach berufen könne; — daß man dagegen einen Professor an das Gymnasium berufe, der einstweilen auch die Lücken im Seminar mit ausfüllen helfe. Dieses Gutachten wurde von der Synode angenommen und beschlossen, daß das Wahlcollegium beauftragt werde, zur Wahl eines solchen Professors am College zu schreiten.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Vorschlag zur innern Organisation der ganzen Anstalt gemacht und nach gepflogener Prüfung und Berathung von der Synode angenommen, nach welchem Professor Walther zum Präsidenten der ganzen Anstalt, sowohl des Seminars als des Gymnasiums, und der neu zu erwählende Gymnasiallehrer zum Director des Gymnasiums bestimmt wurde. Ferner wurde bestimmt, daß der Stundenplan und das Hausreglement von dem Collegium gesammter Lehrer entworfen, daß aber die Executive in die Hände des Präsidenten, und unter dessen Oberaufsicht in die Hände des Directors gelegt werde. Die Synode beschloß, daß demgemäß die Seminar-Constitution geändert und sowohl für den Präses als für den Director der Anstalt eine Instruction entworfen werde.

Instruction für den Präsidenten des Concordia-Colleges und für den Director des Gymnasiums zu St. Louis, Mo.,

extrahirt aus dem Protokoll der 21. Sitzung der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Synode von Missouri, Ohio rc., bei ihrer 8ten jährlichen Versammlung zu St. Louis, Mo., A. D. 1854.

Dem Concordia-College zu St. Louis, Mo., soll zu dem Zwecke ein Präsident vorstehen, damit die Allgemeine Synode, deren Präses und die betreffende Aufsichtsbehörde einen Mann haben, bei welchem sie über den Zustand der ganzen Anstalt in jeder Beziehung Nachfrage thun können.

§ 1. Der Präsident hat die Oberaufsicht über die ganze Anstalt.

§ 2. Er hat die Pflicht, den Unterrichtsstunden aller Lehrer im Gymnasium beizuwohnen und darüber zu wachen, daß das nach der Eintheilung des Lehrstoffs in einen sechsjährigen Cursus vorgeschriebene jährliche

Pensum gehörig durchgegangen und eine dem Lehrstoffe angemessene Methode befolgt werde.

§ 3. Sollte auf seine desfallsigen Erinnerungen nicht geachtet werden, so hat er dies nach Befinden der Aufsichtsbehörde anzuzeigen. Sollte auch solche Anzeige fruchtlos bleiben, so ist erst dem allgemeinen Präses und darnach nöthigenfalls der allgemeinen Synode davon Meldung zu thun.

§ 4. Er hat das hausväterliche Regiment in Hinsicht auf die Studenten, und die Oberaufsicht über den Director des Gymnasiums als solchen.

§ 5. Der Director des Gymnasiums hat die Aufsicht über die Schüler dieses Departements in Hinsicht auf Zucht und Sitte, rechtschaffenen Fleiß in den Arbeitsstunden, Verhalten in den Spiel- und Erholungsstunden, Reinlichkeit und Ordnung und Befolgung der Hausordnung überhaupt.

St. Louis, Mo., den 1. Juli A. D. 1854.

F. W. Husmann, Secretär der Synode.

Die Akademie-Angelegenheit.

In Betreff der beabsichtigten Akademie zu Fort Wayne wurde vom Schreiber dieses ein im Auftrage der voriges Jahr in dieser Angelegenheit ernannten Committee abgefaßter Vorschlag zur Errichtung einer solchen Anstalt vorgelesen und mit einigen Bemerkungen begleitet.

Die Synode sprach aufs Neue ihre Ueberzeugung aus, daß eine solche Anstalt zeitgemäß und wünschenswerth sei; auch erklärte sie, daß sie Fort Wayne als den passendsten Ort zur Errichtung derselben erkenne, und ermuthigte die Committee, in dem begonnenen Werke fortzufahren. Es wurde der Wunsch und die Hoffnung ausgesprochen, daß die Prediger der Synode, besonders im östlichen Theile derselben, wenn auch eben nicht ihre ganzen Gemeinden (als welche bei der nöthig gewordenen Erhöhung der Besoldung der Professoren an unsern kirchlichen Lehranstalten, so wie bei der eben jetzt beabsichtigten Vermehrung des Lehrerpersonals an denselben, ohnehin sehr in Anspruch genommen werden dürften), so doch namentlich die wohlhabenden, bemittelten Glieder derselben zur regen und thätigen Theilnahme an der Errichtung und Begründung der Anstalt ermuntern und dann im Laufe des Jahrs an die betreffende Committee über den Erfolg ihrer Bemühungen berichten möchten, um dieser eine gewisse materielle Unterlage zu geben, auf welche sie ihre fernern Schritte fußen könne. Auch glaubte die Synode, daß es, bei der Wichtigkeit einer solchen Anstalt und bei dem unter Gottes Segen zu erwartenden Erfolge, keine Vermessenheit sein würde, nöthigenfalls ein kleines Capital dazu anzuleihen. Die Synode beschloß, von dem ihr mitgetheilten schriftlichen Vorschlage 500 bis 1000 Exemplare abdrucken und unter die Prediger und übrigen Synodalglieder vertheilen zu lassen.

Missions-Bericht.

Die Missionscommission hatte einen sehr eingehenden Bericht über den Zustand und das Bedürfniß unserer Mission unter den Indianern im Staate Michigan bei der Synode eingereicht, welcher einer Committee zur Prüfung und Berichterstattung übergeben wurde. — Aus diesem Bericht der Missions-Commission geht hervor, daß unsere Heidenmission im Staate Michigan auf eine einzige Station, nämlich Bethanien, zusammengeschmolzen ist. — Die Commission führte den bei vorjähriger Synodalversammlung gefaßten Beschluß der Synode, den Indianern zu Shebahyonk vorzuschlagen, sich nach Bethanien überzusiedeln, weil sie dort leichter und besser mit der Predigt des

göttlichen Worts versorgt werden könnten, aus. Leider aber ist es, trotz der anfänglichen großen Willigkeit nicht nur der Bethanier, ihre rothen Brüder von Shebahyonk bei sich aufzunehmen, sondern auch dieser letztern selbst, zu jenen nach Bethanien zu wandern, dem Satan gelungen, die Shebahyonker so mit Argwohn und Mißtrauen gegen ihren eigenen treuen Lehrer und väterlichen Freund, den bisherigen Missionar Auch, zu erfüllen, daß sie sich später nicht nur geweigert haben, ihren Wohnplatz zu Shebahyonk mit dem von Bethanien zu vertauschen, sondern daß sie auch, trotz der liebreichsten, nachhaltigsten Ermahnungen von Seiten der Missionare Auch und Mießler, ganz vom Christenthum ab= und in ihr früheres Heidenthum zurückgefallen sind! — Auf die Gemeinde in Bethanien hat dieser Abfall der Shebahyonker, Gott Lob! keinen verderblichen Einfluß geübt; — sie haben sich nur um so fester und treuer um das Wort Gottes geschaart. — Mehre der dort bisher noch wohnenden Heiden haben sich im Laufe des Jahrs gründlich zum Christenthum bekehrt. — Das freigebige Schenken von Lebensmitteln und andern Bedürfnissen auch an Familien, welche Gott auf ihre ehrliche Arbeit angewiesen hat, konnten und wollten die Missionare nicht fortsetzen. — Dagegen ist unsre Synode sehr bereit gewesen, den Indianern, mit Aufgebung ihres eigentlichen Jagd= und Fischerlebens, zur Erwerbung eines kleinen Grundeigenthums behülflich zu sein, damit sie als fleißige Ackerbauer doch ihr eigen Brod essen können; indem die Commission aus den dazu eingegangenen Gaben eine ziemliche Strecke guten Baulandes angekauft und in Stücken von 30 bis 40 Acker an die einzelnen Familien ausgetheilt hat, — wie den Lesern des „Lutheraners" bereits bekannt ist. Doch ist nach dem vorliegenden Bericht noch ein ansehnliches Stück Landes nöthig, um allen Familien ihren versprochenen Antheil zukommen zu lassen; zumal da mehre am Maplefluß wohnende heidnische Indianer jetzt nach Bethanien ziehen, um daselbst den Segen der Predigt göttlichen Worts zu genießen. Die Commission bittet deshalb um fernere Beiträge an die Missionscasse zu diesem Behuf. — Bittere Klage führt der Bericht über die unchristlichen Bemühungen der Methodisten, die bekehrten Indianer von unsrer reinen und lautern Lehre abfällig zu machen und die Kirche Gottes in Bethanien zu zerstören; obwohl diese teuflischen Versuche immer geringern Erfolg haben, und nur zur festern Begründung der wahren Christen unter den Indianern ausschlagen. — Der Indianerjüngling Johannes, der voriges Jahr so fröhliche Hoffnung erweckte, daß er sich zu einem Lehrer seines Volks werde ausbilden lassen, ist von diesem Plane wieder zurückgetreten, weil seine Mutter meint ihn nicht entbehren zu können. Ueberhaupt gibt die Commission nur geringe Hoffnung, daß fürs Erste tüchtige Missionare aus den Indianern selbst sich würden heranbilden lassen. Sie wünscht deshalb, daß Eltern fähiger Knaben von 10 bis 12 Jahren unter uns diese zur Ausbildung für den Missionsdienst bestimmen und nach Bethanien schicken möchten, damit sie daselbst, unter Aufsicht und Leitung der Missionare, etwa 4 bis 5 Jahre lang, im Umgange mit den Indianerkindern deren Sprache gründlich erlernten, und nachdem sie hierauf in St. Louis oder Fort Wayne ihre fernere theologische Ausbildung erlangt, ohne Dolmetscher das Evangelium unter den Chippewa = Indianern verkündigen könnten. Die Commission glaubt ferner, da unser jetziges Missionsfeld nur klein sei, mit dem Wachsthum unsrer Kräfte an die Erweiterung desselben denken zu müssen, und weis't dabei, statt nach Oregon oder Californien, auf die Chippewa = Indianer in Minnesota hin, welche dieselbe Sprache, wie die Bethanier reden. — Zugleich erkennt sie es als eine doppelte Pflicht, auf eine möglichst schnelle Vermehrung unsrer Lehrkräfte in der

Heidenmission Bedacht zu nehmen, da nach dem Abgang des ehemaligen Missionars Auch vom Missionsdienste, und weil auch der Missionsgehülfe Röder seine Stellung als solcher nur zeitweilig übernommen, und, sobald es ohne Nachtheil für die Heidenmission geschehen könne, für eine deutsche Gemeinde verwendet zu werden wünsche, unsre eigentlichen Missions-Lehrkräfte, auf die wir in Zukunft rechnen könnten, sich auf den Missionar Mießler und den jugendlichen Heinrich Crämer beschränkten; auf letztern in Hoffnung, da er freilich der indianischen Umgangssprache wie seiner Muttersprache vollkommen mächtig, aber noch zu jung und nicht theologisch gebildet sei. — Die Commission räth sodann zum Verkauf des Missionsbesitzes zu Shebahyonk, welcher aus einem Framehause, etwa 380 Dollars werth, einer Blockkirche und einem Blockstalle, und 40 Ackern Land, fast zur Hälfte geklärt, bestehe. — Zu Bethanien sei ein Schulhaus nothwendig geworden, und zur Erbauung desselben etwa die Summe von 120 Dollars erforderlich. — Die Commission macht auch darauf aufmerksam, daß für das Missionseigenthum im Ganzen noch kein richtiger Besitztitel vorhanden sei, weshalb ein solcher in nächster Zukunft herzustellen sei. — Sie dankt schließlich Gott dem HErrn, daß Er die Arbeit Seiner Knechte auf dem Missionsfelde so unverdient gesegnet und die Herzen der Synodalglieder je mehr und mehr für die Heidenmission erwärmt habe. Sie gedenkt auch noch mit besonderm Danke der Frauen und Jungfrauen, die durch besondere Nähvereine die Blöße der Heiden bedeckt haben; bemerkt jedoch dabei, daß durch die Freigebigkeit der verschiedenen Vereine sich so viele Kleidungsstücke angesammelt hätten, daß das muthmaßliche Bedürfniß der Indianer für die nächsten zwei Jahre vollständig gedeckt sein werde. Es erscheine daher zweckmäßig, daß die resp. Nähvereine künftig ihre Arbeiten verkauften und das Geld dafür in die Missionscasse einlieferten. Doch wolle die Commission nicht unerwähnt lassen, wie willkommen für die Missionsfamilien Geschenke an Betten, Bettwäsche, Tisch- und Handtüchern, so wie an wollenen und baumwollenen Decken sein würden, da bekanntlich auch Kinder und Zöglinge mit dergleichen versorgt werden müßten. Endlich gibt die Commission noch den Etat der Bedürfnisse der Station Bethanien für das nächste Halbjahr, dessen Summe, mit Einschluß des Schulhausbaus, 565 Dollars beträgt. — Die Gesammteinnahme der Missionscasse im Jahr 1853—54 betrug 2252 Dollars 15 Cents; die Gesammtausgabe 2171 Dollars und 7 Cents; also dermaliger Cassenbestand 81 Dollars und 8 Cents.

Auf Antrag der zur Prüfung des obigen Missionsberichts ernannten Committee beschloß die Synode unter Anderm Folgendes:

1. die Bitte der Missionscommission um fernere Beiträge an die Missionscasse zum Landankauf für die noch nicht mit Land versehenen Indianer zu Bethanien und für zu erwartende Verwandte derselben den in ihrem Verbande oder mit ihr in Verbindung stehenden Gemeinden zur Beherzigung zu empfehlen;

2. ebenso die Bitte der Commission um Vorsorge zur Vermehrung der Missionslehrkräfte durch Sendung fähiger Knaben nach der Station Bethanien zur Vorbereitung auf den Missionsdienst zu beachten und zu empfehlen;

3. die Verwerthung des Besitzes auf der ehemaligen Missionsstation Shebahyonk zum geringsten Preise anzuordnen;

4. den Vorschlag der Commission zur Erbauung eines Schulhauses zu Bethanien zu genehmigen; und endlich

5. für die Incorporation des Missionseigenthums Vorsorge zu treffen.

Die von der Missionscommission angedeutete und von der resp. Committee vorgeschlagene Besuchsreise zu den Chippewa = Indianern in Minnesota und die für den Fall eines günstigen Erfolgs empfohlene Gründung einer Missionsstation unter denselben, wurde einstweilen aufgeschoben.

Möge denn der treue Gott unsre geringe und doch so wichtige Arbeit unter unsern rothen Brüdern auch fernerhin fördern und mit Seinem reichen Segen krönen! —

Die Tennessee = Synode.

Die Ehrwürdige Evang.=Lutherische Tennessee=Synode hatte den Herrn Pastor J. R. Moser zu ihrem Delegaten an die unsrige zu unsrer diesjährigen Synodal=Versammlung bestellt. Derselbe war aber leider durch häusliche Umstände an der Ausführung seines Auftrags verhindert worden, — hatte dies in einem Schreiben vom 5. Juni d. J. unsrer Synode mit herzlichem Bedauern angezeigt, und zugleich die brüderliche Liebe und Gesinnung der Glieder jener Synode gegen die unsrige darin ausgesprochen, nebst der dringenden Bitte an uns, Delegaten zu ihrer nächstens, am Sonnabend vor dem ersten Sonntag im November d. J. in der St. Peterskirche im Lexington District, S. C., sich versammelnden Synode zu senden, um eine innige brüderliche Vereinigung mit einander anzuknüpfen. — Unsere Synode hatte bereits voriges Jahr eine Delegation an die Ehrw. Tennessee = Synode beschlossen und Brüder aus unsrer Mitte dazu ernannt. Um so williger und wärmer nahm sie daher jene Zuschrift, wenn auch mit herzlichem Bedauern, daß es dem Ehrw. Bruder nicht möglich gewesen, persönlich in unserer Mitte zu erscheinen, und die Berathung dieses Gegenstandes wieder auf; und faßte aufs Neue den Beschluß, einen Delegaten an jene Synode zu senden. Sie bestimmte dazu den Pastor Brohm von New York, unsern jetzigen allgemeinen Vicepräses, und für den Fall, daß derselbe je daran verhindert würde, ertheilte sie dem Präses Auftrag, einen andern Mann an dessen Statt zu bestellen.

Conferenz = Protokolle und Gemeinde = Ordnungen.

Den eingereichten Conferenz = Protokollen und Gemeinde = Ordnungen konnte leider auch dieses Mal nicht die nöthige Zeit und Sorgfalt zugewendet werden, da andere durchaus zu erledigende Gegenstände der Berathung dieselbe zu sehr in Anspruch nahmen. Zwar waren jene Protokolle und Ordnungen gewissen Committeen zur Prüfung und Berichterstattung übergeben worden, die sich auch ihres Auftrags entledigt hatten. Doch konnte die Synode nur den Bericht über einige Gemeinde=Ordnungen in ihre öffentliche Berathung aufnehmen, und mußte das Uebrige den durch die Theilung der Synode sich bildenden resp. Districtssynoden zur Berathung und Erledigung bei ihren nächsten Versammlungen zuweisen. Auch manche andere schriftliche Eingaben und Anfragen mußten aus Mangel an Zeit den resp. Districts=Synoden und Prediger = Conferenzen überlassen werden. — Unter den Vortheilen, die aus der Theilung der Synode in vier Districtssynoden unter Gottes Beistand und Segen erwachsen werden, wird eben die Theilung der Arbeit und Geschäfte, und daher eine sorgfältigere Berathung und schnellere Erledigung der Gegenstände nicht der geringste sein.

Annahme der neuen Synodal-Verfassung.

Da die Theilung der Synode in vier mit einander zu Einer allgemeinen Synode innig verbundene Districtssynoden bei der vorjährigen Synodal-Versammlung in Cleveland bereits einstimmig beschlossen worden, so blieb jetzt nur noch die Beantwortung der Frage übrig, ob diese Theilung auf Grund der damals berathenen und, mit Vorbehalt der Zustimmung der Synodalgemeinden, angenommenen neuen Synodal-Verfassung nun vollzogen werden solle. Auf diese vom Präses an die versammelten Synodalglieder gestellte Frage erfolgte ein einstimmiges „Ja!" — Auch ergab sich aus dem vorliegenden Bericht der Committee, welche mit Prüfung der eingegangenen Erklärungen der Gemeinden über Annahme oder Nichtannahme der neuen Verfassung beauftragt worden, daß sämmtliche, auch die hier nicht vertretenen, Gemeinden der Annahme derselben beigestimmt hatten; wenn gleich von einigen noch gewisse Bedenken namhaft gemacht worden waren, welche jedoch ihre Zustimmung selbst nicht aufhoben. So stand denn nun der endlichen Vollziehung der so lange berathenen Theilung der Synode und Erwählung von Beamten sowohl für die allgemeine als für die verschiedenen Districtssynoden weiter nichts mehr im Wege, als das ernste Bedenken einer gewissen Synodalgemeinde, in die Wahl eines allgemeinen Präses im Sinne der neuen Verfassung zu willigen, so lange sie nicht versichert sei, daß für den Unterhalt desselben hinreichend gesorgt werde. Da dieses Bedenken jener Gemeinde schon einige Zeit vor der diesjährigen Synodal-Versammlung laut geworden, so hatte der Präses in einer Zuschrift vom 27. April an sämmtliche Prediger der Synode die Aufforderung ergehen lassen, ihre Gemeinden zu befragen, wie viel sie jährlich zum Unterhalt des allgemeinen Präses beisteuern könnten. Die meisten der Synodalgemeinden hatten hierauf Zusicherungen von, in bestimmten Zahlen angegebenen, Beiträgen zu jenem Zwecke eingesandt. Somit war denn auch dieses letzte Bedenken gehoben, und die Synode konnte gegen Ende ihrer Sitzungen zur Wahl der Beamten und stehenden Committeen für die allgemeine Synode, sowie in ihren resp. Abtheilungen zur Wahl der Beamten für die betreffenden Districtssynoden übergehen.

Wahl des allgemeinen Präses.

Die Synode war nun in ihren Geschäften und Verhandlungen so weit vorgeschritten, daß sie die Vorfrage zur Wahl der Beamten für die allgemeine Synode auf- und vornehmen konnte. In dieser Absicht wurden zunächst die in der neuen Synodalverfassung angegebenen Pflichten dieser Beamten vorgelesen. — Durchdrungen von der besondern Wichtigkeit der Wahl eines allgemeinen Präses, forderte die Synode unter andern die Professoren Walther und Biewend auf, ihre Gedanken und Ansichten über die nöthigen Eigenschaften eines solchen allgemeinen Präses, und über die beste Art und Weise der Wahl auszusprechen. Dieser Aufforderung folgend, zeigte Prof. Walther, wie nöthig es sei, daß der allgemeine Präses, gleichsam als Centrum und Repräsentant der ganzen Synode, vor allen Dingen die Lehre, welche die Synode eben jetzt den Feinden gegenüber als die ihrige vertritt, ganz zu der seinigen gemacht habe; sodann daß er die Gabe besitze, der Wahrheit bei den Gemeinden leicht Eingang zu verschaffen; ferner auch die Gabe zu referiren, da er bei den Versammlungen der Districtssynoden und Pastoralconferenzen gegenwärtig sein und darüber berichten müsse; und

endlich, daß auch seine Körperconstitution der Art sei, ein längeres Reisen ertragen zu können &c. Prof. Biewend zeigte hierauf, wie die Synode vor allen Dingen Gott zu bitten habe, daß Er die Herzen und Stimmen also lenke, daß der rechte und passendste Mann zu diesem Amte erwählt werde; wie sie dann aber auch das Werk in der rechten Weise zu betreiben, sowohl auf die Gaben als auf die Umstände zu sehen, und eben darin auf den Fingerzeig Gottes zu achten habe. In Betreff der äußern Verfahrungsweise rieth er an, eine Vorwahl zu halten, — aus derselben die drei Candidaten herauszuziehen, für welche die meisten Stimmen gefallen; hierauf in öffentlicher oder sonderlicher Berathung und brüderlicher Besprechung die Vorzüglichkeit des einen oder andern zu erwägen, und dann zur Schlußwahl zu schreiten. Die Synode nahm diese Bemerkungen und Winke der theuern Brüder mit Aufmerksamkeit und Dank auf und an, und schritt, nachdem sie Gott den HErrn um Erleuchtung und Lenkung der Herzen angefleht hatte, zur Vorwahl, wobei, wie bei der spätern Schlußwahl, die von den Synodalgemeinden eingesandten Stimmzettel natürlich berücksichtigt und mitgezählt wurden. Nach ferneren und mancherlei Bemerkungen über die in der Vorwahl aufgestellten Candidaten und nach mancherlei Einwendungen von ihrer Seite gegen ihre etwaige resp. Erwählung, schritt die Synode zur Schlußwahl, deren Ergebniß war: „daß Pastor F. Wyneken, Präses p. t., zum allgemeinen Präses erwählt worden sei". —

Wahl der übrigen Beamten.

Die Synode schritt sodann zur Wahl der übrigen Beamten, sowohl für die allgemeine Synode, als für die betreffenden Districtssynoden, und das Ergebniß war folgendes:

a. Uebrige Beamte der allgemeinen Synode: Pastor Th. J. Brohm, Vicepräses; Pastor F. W. Husman, Secr. p. t., Secretär, und Herr F. W. Barthel, bisheriger Cassirer, allgemeiner Cassirer.

b. Sämmtliche Beamte der vier Districtssynoden:

1) des westlichen Districts, Missouri, Illinois: Pastor G. A. Schieferdecker, Präses; Pastor J. F. Bünger, Vicepräses; Pastor C. A. Th. Selle, Secretär; E. Roschke, Cassirer;

2) des mittleren Districts, Indiana, Ohio: Pastor und Professor Dr. W. Sihler, Präses; Pastor H. C. Schwan, Vicepräses; Pastor C. Fricke, Secretär; Christ. Piepenbrink, Cassirer;

3) des nördlichen Districts, Wisconsin, Michigan: Pastor O. Fürbringer, Präses; Pastor G. Schaller, Vicepräses; Pastor F. Lochner, Secretär; Pastor W. Hattstädt, Cassirer;

4) des östlichen Districts, New York, Pennsylvanien, Maryland, District Columbia (laut des vom Hrn. Vicepräses, Past. Th. Brohm, welcher im Auftrage der Synode die Wahl der Beamten für diesen District erst später veranstaltet, eingesandten Berichts): Pastor E. G. W. Keyl, Präses; Pastor A. Hoyer, Vicepräses; Pastor K. Diehlmann, Secretär; Herr J. H. Bergmann, Cassirer.

Wahl stehender Committeen.

Die Synode ging dann über zur Wahl der stehenden Committeen, wovon das Ergebniß folgendes war:

a. zu örtlichen Gliedern der Aufsichtsbehörde: 1) für die Anstalt in St. Louis: Pastor H. Fick und Herr Tschirpe; 2) für die Anstalt in Fort Wayne: Pastor H. C. Schwan und Herr Christ. Piepenbrink;

b. zu Gliedern des Wahlcollegiums: die Synode beschloß, dieselben Personen für dasselbe zu belassen, wie im letzten Synodalberichte angegeben;

c. zu Gliedern der Missions-Commission: dieselben Glieder zu belassen, nur daß Herr Barthel die Missionscasse übernehme, und Pastor O. Clöter als Secretär derselben fungire;

d. zum Correspondenten mit dem Auslande: daß Prof. Walther gleichfalls als solcher verbleibe;

e. zum Chronicisten: Pastor Fürbringer desgleichen;

f. zu Gliedern der Committee zur Herausgabe unserer Zeitschriften: daß dieselben Personen verbleiben, und endlich

g. daß auch die Glieder der Baucommission verbleiben, mit Hinzufügung des Pastor Stephan.

Bestimmung der Zeit und des Orts zur Abhaltung der Districts-synodal-Versammlungen, sowie der nächsten allgemeinen Synodal-Versammlung.

Die Synode bestimmte die Zeit zur Abhaltung der jährlichen Versammlung der verschiedenen Districtssynoden, mit Rücksicht auf die klimatischen Verhältnisse und das erforderliche Beisein des allgemeinen Präses, wie folgt:

1) für den westlichen District den 3ten Mittwoch nach Ostern;
2) für den nördlichen District den 2ten Mittwoch nach Pfingsten;
3) für den östlichen District den 2ten Mittwoch im September;
4) für den mittleren District den 2ten Mittwoch im October.

Die westliche Districtssynode hatte als Ort ihrer nächstjährigen Versammlung: Chicago; die nördliche: Milwaukee; die östliche: Baltimore; und die mittlere: Indianapolis erwählt.

Es blieb der Synode also nur noch übrig, auch den Ort und die Zeit für ihre nächste allgemeine Synodal-Versammlung zu bestimmen. Sie erwählte Fort Wayne als den Ort, und den

1ten Mittwoch im October, A. D. 1857,

als die Zeit unsrer nächsten allgemeinen Synodal-Versammlung.

Gottesdienst während der diesjährigen Synodal-Versammlung.

Wenn wir diesem Gegenstande hier noch zu guter Letzt eine eigene Rubrik einräumen, so geschieht dies um der Wichtigkeit willen, die wir demselben beilegen. Hoffentlich wird die Synode auch fernerhin, — und werden nun auch namentlich die einzelnen Districtssynoden, — diesem wichtigen Gegenstande alle mögliche Aufmerksamkeit und Sorgfalt zuwenden, damit aus dieser Quelle nicht nur den Synodalen und den betreffenden Ortsgemeinden, sondern sämmtlichen Synodalgemeinden ein reicher Segen zufließe.

Die Synode eröffnete jedesmal ihre Morgensitzungen mit Absingung eines der guten alten schlichten Kernlieder, nebst Vorlesung eines Capitels aus der heiligen Schrift (diesmal aus der Apostel-Geschichte von Cap. 1 bis 17) und Gebet durch einen der Brüder; ihre Nachmittagssitzungen ebenfalls mit Vorlesung eines Capitels und Gebet; ihre Abendsitzungen mit Gesang und Gebet; und schloß sämmtliche Sitzungen mit dem Gebete des HErrn.

An mehreren Wochenabenden, sowie an den beiden Sonntagen, fanden sowohl in der „untern" als „obern" Kirche öffentliche Gottesdienste statt, an den Sonntagen mit Beichte und Feier des heiligen Abendmahls; — wozu sich an einem Nachmittage, nach Gottes unerforschlichem Rathe, auch noch eine Leichenfeier gesellen mußte.

Wir lassen hier nun die öffentlichen Gottesdienste, nebst Angabe der Prediger und ihrer Predigten, was Text, Thema und Disposition derselben betrifft, soweit uns von den Brüdern Notizen darüber mitgetheilt worden sind, der Reihe nach folgen:

Am Mittwoch, den 21. Juni, als am ersten Tage der Synodalsitzungen, Abends, predigte Pastor O. Fürbringer über Hebr. 12, 22—24.; Thema: „Eine Vergleichung der streitenden Kirche hier auf Erden mit der triumphirenden Kirche in dem Himmel." 1) Ihre Einheit; 2) ihr Unterschied.

Am Freitag, den 23. Juni, Abends, predigte Pastor J. P. Kalb über Hebr. 13, 9.; Thema: „Von der Gewißheit und Beständigkeit der Christen in der rechten Lehre und im rechten Glauben."

Am Sonntag, den 25. Juni, als am 2ten Sonntag p. Trinit., predigten die Pastoren Röbbelen und Schaller. Pastor Röbbelen predigte Vormittags in der untern Kirche über das Evangelium des Tages, Luc. 14, 16—24. Einleitung, Offenb. 19, 9. Thema: „Die Gnadengüter der seligen Ewigkeit werden in der Zeit dargeboten." 1) So hat es Gott in seinem Rath verordnet, weil er die Menschenkinder prüfen will, ob sie von Herzen annehmen, was er ihnen in den Schooß legt. 2) Das gereicht denen, die ihrer Sünden wegen bekümmert sind, zu hohem Troste. 3) Darin liegt eine ernste Warnung, die Gnadenfrist nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen. — Nachmittags predigte derselbe über denselben Text in der obern Kirche. Einleitung: Das Evangelium des 1sten Sonntags p. Trinit. als ein Spiegel des Zornes Gottes; während das heutige als ein Spiegel seiner Gnade. Thema: „Die thörichten Entschuldigungen derer, welche nicht in Gottes Reich kommen wollen." 1) Worin sie bestehen; 2) wohin sie führen.

Von Pastor Schaller sind dem Secretär keine Notizen zugekommen.

Am Mittwoch, den 28. Juni, Abends, predigte Pastor F. Sievers in der untern Kirche über die Bitte des heiligen Vaterunsers: „Dein Reich komme." 1) Warum sollen wir diese Bitte mit besonderm Hinblick auf die heidnische Welt beten? a. Weil die Noth der Heiden so groß ist. b. Weil wir mit den Heiden und durch die Arbeit an ihnen im Glauben wachsen und mit ihnen in das Himmelreich eingehen sollen. 2) Was haben wir zu thun, damit das Reich Gottes wirklich zu den Heiden komme? a. Wir sollen zu Gott darum flehen. b. Wir sollen durch Wort und That mithelfen, daß die Heiden selig werden.

Am Donnerstag, den 29. Juni, Nachmittags, folgten sämmtliche Synodale, sowie viele Glieder der dortigen Gemeinde, der Leiche des aus ihrer Mitte so schnell dahingeschiedenen theuren Bruders, weiland Pastor O. Eißfeldt, zur stillen Grabstätte auf den Gottesacker der Gemeinde, unweit des Seminars, wo derselbe unlängst seine theologischen Studien vollendet hatte. — Prof. C. F. W. Walther hielt dem Seligentschlafenen die Grabrede, welche in No. 26 des 10. Jahrgangs des „Lutheraner" mitgetheilt worden ist. Thema: Was predigt uns Gott aus dem Grabe unseres plötzlich dahingeschiedenen jungen Mitknechts und Mitbruders? und zwar 1) was predigt Gott zunächst uns den Mitknechten und 2) was predigt Gott allen Gegenwärtigen, als den Mitbrüdern desselben?

Am Freitag, den 30. Juni, Abends, predigte Pastor G. Schick in der obern Kirche über 1 Joh. 5, 4.: „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.“ Thema: Der Sieg Christi über die Welt für uns und in uns.

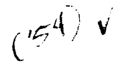
Past. Th. Wichmann predigte an diesem Abend in der untern Kirche über Röm. 9, 33. Thema: JEsus Christus, der Eckstein der Kirche Gottes, — ist 1. etlichen ein Fels des Aergernisses zur Verdammniß; 2. etlichen ein Fels des Heils zur ewigen Seligkeit.

Am Sonntag, den 1. Juli, als am 3ten Sonntag p. Trinit., fand in beiden Kirchen Gottesdienst nebst Beichte und Feier des heiligen Abendmahls statt. (Die Prediger dieses Tages haben jedoch dem Secretär keine Notizen über ihre Predigten mitgetheilt.)

Gott erhalte uns die Predigt Seines Worts lauter und rein, und die Verwaltung Seiner heiligen Sacramente unverkümmert und ungeschwächt!

Parochialberichte der stimmberechtigten Prediger vom 1. Januar 1853 bis dahin 1854.

Pastoren.	Gemeinden		Seelenzahl	Stimmberechtigte	Schulen	Schulkinder			Getaufte	Confirmirte	Communicirte	Copulirte Paare	Begrabene	Bemerkungen.
	zur Synode gehörend	nicht zur Synode gehör.				einheimische	fremde	Total						
C. F. W. Walther	1	—	995	266	7	186	361	547	186	56	3417	37	31	
Dr. W. Sihler	1	—	1086	200	3	147	12	159	83	18	1924	26	17	
(C. A. Th. Selle.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
A. Ernst	1	2	142	23	—	—	—	40	4	3	156	5	3	Von der ersten Gemeinde.
O. Fürbringer	2	—	469	110	2	—	—	—	20	17	756	8	9	Seelenzahl bis Pfingsten 1854.
(Th. J. Brohm.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
F. W. Husmann	2	—	350	50	2	54	6	60	16	15	282	2	2	
F. W. Richmann	2	—	430	75	2	70	—	70	21	—	336	5	11	
G. H. Jäbker	1	—	313	58	1	—	—	70	15	—	534	6	2	
K. G. Schuster	2	—	204	40	2	—	—	46	24	—	180	3	2	
J. G. Streckfuß	1	—	121	30	1	26	—	26	4	7	231	5	5	
W. Hattstädt	2	—	450	83	2	60	—	60	29	16	554	10	6	
F. W. Scholz	1	—	171	43	1	30	5	35	14	—	177	8	7	
E. G. W. Keyl	1	—	—	263	1	137	11	148	68	30	1621	29	37	
(A. Trautmann.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
F. Lochner	1	—	386	87	1	38	82	120	68	18	893	25	7	
(G. Francke.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
E. M. Bürger	1	—	160	36	1	25	3	28	16	7	240	8	7	
F. Sievers	2	—	330	64	2	—	—	40	21	2	389	14	7	
K. A. W. Röbbelen	1	—	463	128	1	—	—	60	52	2	1329	10	21	
A. Hoyer	1	—	90	26	1	12	68	80	53	10	167	37	9	
G. A. Schieferdecker	1	1	526	96	1	87	7	94	25	4	899	2	24	
P. J. Baumgart	1	—	170	35	1	—	—	24	12	—	280	5	4	
F. Nützel	1	1	197	41	2	24	6	30	16	4	204	—	3	
Cl. Stürken	1	—	142	43	1	—	—	21	12	3	168	1	2	
C. Fricke	1	—	300	92	1	50	30	80	43	6	346	23	12	
J. P. Kalb	1	—	250	40	1	18	—	18	19	—	186	4	6	



Pastoren.	Gemeinden: zur Synode gehörend	Gemeinden: nicht zur Synode gehör.	Seelenzahl	Stimmberechtigte	Schulen	Schulkinder: einheimische	Schulkinder: fremde	Schulkinder: Total	Getaufte	Confirmirte	Communicirte	Copulirte Paare	Begrabene	Bemerkungen.
C. J. A. Strasen	1	—	104	23	1	25	9	34	7	—	245	1	—	
J. G. Birkmann	2	—	154	35	1	20	5	25	23	4	187	5	4	
A. Lehmann	1	2	161	39	3	55	4	59	25	3	172	8	6	
A. Saupert	1	—	—	43	1	54	4	58	55	13	439	22	16	
O. Clöter	1	—	139	29	—	—	—	17	21	3	267	7	4	
Ch. H. Löber	1	—	141	23	1	37	2	39	6	3	350	—	1	
H. Wunder	1	—	291	68	1	29	76	105	80	18	524	40	15	
A. Detzer	1	2	—	22	1	—	—	—	36	23	254	11	9	
G. Seidel	1	—	171	36	1	33	2	35	14	—	236	—	2	
J. A. Fritze	1	2	95	14	1	28	—	28	2	—	240	—	—	Von der ersten Gemeinde.
F. Steinbach	1	—	199	36	1	44	2	46	8	9	202	2	5	
A. D. Stecher	2	1	136	33	2	—	—	14	10	3	126	3	4	
R. Klinkenberg	1	—	242	42	1	64	4	68	26	4	276	1	7	
C. F. Gruber	1	—	168	34	1	27	—	27	8	6	246	3	1	
K. Diehlmann	1	—	340	83	1	—	—	50	36	7	408	13	11	
J. Rennicke	2	—	153	27	2	47	13	60	8	9	183	1	1	
A. W. Bergt	2	2	—	14	2	18	—	18	21	4	81	2	4	
J. H. Werfelmann	1	—	138	33	1	23	—	23	10	—	143	4	3	
W. Holls	1	—	102	17	1	9	5	14	4	—	83	—	3	
Th. Wichmann	1	—	250	72	1	37	47	84	44	15	479	19	15	
A. Weyel	3	—	459	88	2	48	23	71	42	15	407	18	7	
H. Lemke	1	—	170	38	1	28	—	28	15	9	195	5	7	
Ph. Wambsganß	1	—	101	14	1	—	—	27	3	4	—	1	3	
C. Sallmann	1	1	149	43	1	29	—	29	25	13	228	7	8	
H. Kühn	1	—	110	17	1	24	—	24	5	4	130	2	1	
E. Riedel	2	—	190	38	1	20	—	20	13	—	75	1	—	
E. A. Häckel	2	—	123	22	1	4	2	6	16	—	283	3	3	
M. Günther	2	2	370	—	2	—	—	—	31	7	378	4	7	

Synodalkörper im Jahre 1854.

Wie sich derselbe nach Annahme der neuen Synodal-Verfassung und nach vollzogener Theilung in vier Districtssynoden gestaltet hat.

A. Allgemeine Synode.

A. Allgemeine Beamte:

F. Wyneken, Präses; F. W. Husmann, Secretär;
Th. J. Brohm, Vicepräses; F. W. Barthel, Cassirer.

B. Stehende Committeen:

1. Die Prüfungscommissionen: a. für den westlichen District: der Präses dieses Districts, Pastor G. A. Schieferdecker nebst dem Director des Seminars zu St. Louis, Professor C. F. W. Walther; b. für den mittleren District: der Präses dieses Districts, Dr. W. Sihler, zugleich Director des Seminars zu Fort Wayne.
2. Die Aufsichtsbehörden: a. für die Anstalt zu St. Louis: der Präses des westlichen Districts, Pastor Schieferdecker nebst Pastor H. Fick und A. B. Tschirpe; b. für die Anstalt zu Fort Wayne: der Präses des mittleren Districts, Dr. W. Sihler nebst Pastor H. C. Schwan und Chr. Piepenbrink.
3. Das Wahlcollegium: Die vorstehenden Aufsichtsbehörden resp. nebst folgenden Personen: Professor C. F. W. Walther, die Pastoren A. Hoyer, K. A. W. Röbbelen, Th. J. Brohm, O. Fürbringer und F. Sievers.
4. Die Missionscommission: Pastor F. Sievers, Vorsitzer; Pastor O. Clöter, Secretär; F. W. Barthel, Cassirer.
5. Correspondent mit dem Auslande: Professor C. F. W. Walther.
6. Chronicist: Pastor O. Fürbringer.
7. Committe zur Herausgabe unsrer Zeitschriften: Pastor J. F. Bünger und F. W. Barthel.
8. Baucommittee: die Pastoren E. J. W. Wege, F. Lochner, E. A. Brauer und M. Stephan.

C. Lehrerpersonal an den beiden Lehranstalten der Synode:

a. an dem Concordia-College zu St. Louis; C. F. W. Walther, Professor der Theologie und Präses der ganzen Anstalt; A. Biewend, Professor der Philosophie; J. Gönner, Rector am Gymnasium;
b. an dem Seminar zu Fort Wayne: Dr. W. Sihler, Professor der Theologie und Director der Anstalt; A. Crämer, zweiter Professor der Theologie; F. W. Föhlinger, Hülfslehrer am Proseminar.

B. Die einzelnen Districtssynoden.

1. Die westliche Districtssynode, Missouri, Illinois.

Beamten derselben: G. A. Schieferdecker, Präses; J. F. Bünger, Vicepräses; C. A. Th. Selle, Secretär; E. Roschke, Cassirer.

A. Stimmberechtigte Pastoren derselben:

Name:	Postamt:
F. Wyneken, Pastor der Gemeinde in St. Louis, Mo.	St. Louis, Mo.
G. A. Schieferdecker, Pastor der Gemeinde in Altenburg, Perry County, Mo.	Altenburg, Mo.
C. A. Th. Selle, Pastor der Gemeinde in Crete, Will Co., Jlls.	Crete, Will Co., Jll.
E. F. Gruber, Pastor der Gemeinde in Paitzdorf, Perry Co., Mo.	Apple Creek, Perry County, Mo.
F. W. Scholz, Pastor der Gemeinde in Minden, Washington Co., Illinois.	Nashville, Washington Co., Jll.
G. Francke, Pastor der Gemeinde in Lafayette County, Missouri.	Cook Store, Lafayette County, Mo.
P. J. Baumgart, Pastor der Gemeinde in Elkhorn Prairie, Jll.	Okaw, Washington County, Jll.
C. J. A. Strasen, Pastor der Gemeinde in Collinsville, Jll.	Collinsville, Jll.
J. G. Birkmann, Pastor der Gemeinde in Monroe County, Jll.	Waterloo, Monroe County, Jll.
J. M. Johannes, Pastor der Gemeinde in Cole Camp, Mo.	Cole Camp, Benton Co., Missouri.
A. Lehmann, Pastor der Gemeinde in Cape Girardeau County, Missouri.	Cape Girardeau, Mo.
H. Löber, Pastor der Gemeinde in Frohna, Perry Co., Mo.	Apple Creek, Perry County, Mo.
H. Wunder, Pastor der ersten Gemeinde in Chicago, Jll.	Chicago, Jll.
J. Rennicke, Pastor der Gemeinde in Columbia und St. Clair County, Jll.	Columbia, Monroe Co., Jll.
C. Schliepsiek, Pastor der Gemeinde in Pleasant Ridge, Madison County, Jll.	Collinsville, Jll.
M. Eirich, Pastor der Gemeinde in Chester, Randolph Co., Jll.	Chester, Randolph Co., Jll.
W. Holls, Pastor der Gemeinde in Centreville, St. Clair Co., Jll.	Millstadt, St. Clair Co., Jll.
E. Sallmann, Pastor der Gemeinde in Elk Grove, Cook Co., Illinois.	Elk Grove, Cook Co., Illinois.
Erh. Riedel, Pastor der Gemeinde in Dissen, Cape Girardeau County, Mo.	Apple Creek, Perry County, Mo.
C. A. Häckel, Pastor der Gemeinde in Sulphur Springs, Jefferson County, Mo.	Sulphur Springs, Jefferson Co., Mo.
G. Link, Pastor der Gemeinde in Neu Bielefeld, Mo.	Bremen bei St. Louis, Missouri.
G. Schick, Pastor an der zweiten Gemeinde in Chicago, Jll.	Chicago, Jll.

B. Berathende Pastoren rc. derselben:

Name:	Postamt:
C. F. W. Walther, Pfarrer der Gemeinde und Professor am Concordia College zu St. Louis.	St. Louis, Mo.
A. Biewend, Pastor der Gemeinde in St. Louis.	St. Louis, Mo.
J. Gönner, Rector der Gemeinde in St. Louis.	St. Louis, Mo.
J. F. Bünger, Pastor der Gemeinde in St. Louis.	St. Louis, Mo.
J. C. H. Fick, Pastor der Gemeinde in Neu Bremen bei St. Louis.	Bremen bei St. Louis, Missouri.
C. A. Brauer, Pastor der Gemeinde in Addison, Illinois.	Addison, Jll.
C. J. M. Wege, Pastor der Gemeinde in Benton County, Mo.	Cole Camp, Benton County, Mo.
J. Ph. Best, Pastor der Gemeinde in Palmyra, Marion Co. Mo.	Palmyra, Marion County, Mo.

Name:	Postamt:
C. O. Wolff, Pastor der Gemeinde in Perryville, Mo.	Perryville, Mo.
J. A. F. W. Müller, Pastor der Gemeinde in Central Township, St. Louis County, Mo.	Des Peres, St. Louis County, Mo.
W. Stubnatzy, Pastor der Gemeinde in Cook County, Jll.	Thornton Station, Cook County, Jll.
R. Volkert, Pastor der Gemeinde in Schaumburg, Jll.	Schaumburg, Cook County, Jll.
A. Claus, Pastor der Gemeinde in Neu-Melle, St. Charles Co., Missouri.	Pomona, St. Charles County, Mo.
R. Lange, Pastor der Gemeinde in St. Charles, Mo.	St. Charles, Mo.
C. W. R. Frederking, Pastor der Gemeinde in Cole County, Mo.	Strington, Cole Co., Missouri.
F. Besel, Pastor der Gemeinde in Staunton, Jll.	Staunton, Jll.
Ch. C. Metz, Pastor der Gemeinde in St. Joseph, Mo.	St. Joseph, Mo.
F. Ottmann, Pastor der Gemeinde in Du Page County, Jll.	Dowers Grove, Du Page County, Jll.
W. A. Fick, Pastor der Gemeinde in Holt County, Mo.	
G. Küchle, Pastor der Gemeinde in Cook County, Jll.	Rich Station, Cook County, Jll.
J. M. Hahn, Pastor der Gemeinde in Franklin County, Mo.	Blish's Mills, Franklin County, Mo.
E. Riemenschneider, Pastor der Gemeinde in Franklin County, Mo.	
F. J. Th. Jungk, Pastor der Gemeinde in Cape Girardeau County, Mo.	Cape Girardeau, Mo.
Th. Gruber, Gehülfe der Gemeinde in Paitzdorf, Perry Co., Mo.	Apple Creek, Perry County, Mo.

C. Berathende Schullehrer derselben:

Name:		Postamt:
F. Koch, E. Roschke, H. Erck, J. C. Ulrich, O. Ernst, C. Brauer,	Lehrer der Gemeinden zu St. Louis, Mo.	St. Louis, Mo.
F. Schachameyer, Lehrer zu Neu-Bremen bei St. Louis.		Bremen bei St. Louis, Missouri.
J. F. F. Winter, Lehrer der Gemeinde zu Altenburg, Mo.		Altenburg, Perry Co., Missouri.
J. H. Bartling, Lehrer zu Addison, Jll.		Addison, Jll.
G. H. Fischer, Lehrer der Gemeinde zu Chicago, Jll.		Chicago, Jll.
G. G. Heid, Lehrer der Gemeinde zu Columbia, Jll.		Columbia, Jll.

2. Die mittlere Districtssynode, Indiana, Ohio.

Beamte derselben: Dr. W. Sihler, Präses; H. C. Schwan, Vicepräses; C. Fricke, Secretär, Ch. Piepenbrink, Cassirer.

A. Stimmberechtigte Pastoren derselben:

Name:	Postamt:
Dr. W. Sihler, Pastor der Gemeinde in Fort Wayne, Ind.	Fort Wayne, Ind.
F. W. Husmann, Pastor der Gemeinde in Marion und Madison Township, Allen County, Ind.	Fort Wayne, Ind.
G. H. Jäbker, Pastor der Gemeinde in Adams County, Ind., am linken Ufer des St. Marys.	Peeble, P. O., Adams County, Ind.
G. Streckfuß, Pastor der Gemeinde in Van Wert County, O.	Willshire, Van Wert County, O.

Name:	Postamt:
G. K. Schuster, Pastor der Gemeinde in Marshall Co., Ind.	Bremen, Marshall County, Ind.
F. W. Richmann, Pastor der Gemeinde in Fairfield County, O.	Lancaster, O.
H. C. Schwan, Pastor der Gemeinde in Cleveland, O.	Cleveland, O.
F. Nützel, Pastor der Gemeinde in Wittenberg, bei Columbus, O.	Columbus, O.
Cl. Stürken, Pastor der Gemeinde in Logansport, Ind.	Logansport, Ind.
C. Fricke, Pastor der Gemeinde in Indianapolis, Ind.	Indianapolis, Ind.
J. P. Kalb, Pastor der Gemeinde in Lancaster, O.	Lancaster, O.
G. Seidel, Pastor der Gemeinde in Neu-Dettelsau, Union Co., O.	Marysville, Union County, O.
P. Heid, Pastor der Gemeinde in und bei Pomeroy, O.	Pomeroy, O.
A. Saupert, Pastor der Gemeinde in Evansville, Ind.	Evansville, Ind.
J. Bernreuther, Pastor der Gemeinde in Mishawaka, Ind.	Mishawaka, Ind.
A. Fritze, Pastor der Petri-Gemeinde in Adams County, Indiana.	Monmouth, Adams County, Ind.
F. Steinbach, Past. der Gemeinde in Liverpool, Medina Co., Ohio.	Liverpool, Medina County, O.
R. Klinkenberg, Pastor der Gemeinde in White Creek, Bartholomew County, Ind.	Jonesville, Bartholomew County, Ind.
A. D. Stecher, Pastor der Gemeinde in Huntington und in Whitley County, Ind.	Huntington, Ind.
Th. Wichmann, Pastor der Gemeinde in Cincinnati, O.	Cincinnati, O.
F. Schumann, Pastor der Gemeinde in Noble County, Ind.	Avilla, Noble Co., Indiana.
A. W. Bergt, Pastor der Gemeinde in Williams County, O.	Centre, Williams Co., Ohio.
A. Wetzel, Pastor der Gemeinde in Scott County, Ind.	Evansville, Ind.
F. König, Pastor der Gemeinde in Lafayette, Ind.	Lafayette, Ind.
J. H. Werfelmann, Pastor der Gemeinde in Auglaize County, O.	Fryburg, Auglaize County, O.
G. Reichhardt, Pastor der Gemeinde in Greenville, Dark Co., Ohio.	Greenville, Dark Co., Ohio.
Ph. Wambsganß, Pastor der Gemeinde in De Kalb County, O.	Fairfield Centre, De Kalb Co., Ind.
H. Kühn, Pastor der Gemeinde in Euclid, O.	Euclid, O.
J. Eppling, Pastor der Gemeinde in Spencer County, Ind.	Troy, Perry Co., Ind.
W. Kolb, Pastor der Gemeinde in Allen und Adams County, am linken Ufer des St. Marys.	Root P. O., Allen Co., Indiana.
H. König, Pastor der Gemeinde in Henry und Lucas County, O.	Texas, Henry Co., O.
J. F. Köstering, Pastor der Martini-Gemeinde in Adams Township, Allen County, Ind.	Fort Wayne, Ind.
J. L. Daib, Pastor der Gemeinde in Jackson Township, Hamilton County, Ind.	Cicero, Hamilton Co., Indiana.
F. Dietz, Pastor der Gemeinde zur heiligen Dreieinigkeit, Allen County, Ind.	Fort Wayne, Ind.

B. Berathende Pastoren derselben:

Name:	Postamt:
A. Crämer, Professor am Seminar zu Fort Wayne, Ind.	Fort Wayne, Ind.
J. G. Kunz, Pastor der Gemeinde in Hancock County, Ind.	Sugar Creek, Hancock County, Ind.
J. G. Sauer, Pastor der Gemeinde in Jackson County, Ind.	Brownstown, Jackson County, Ind.
E. A. Schürmann, Pastor der Gemeinde in Warren Township, Marion County, Ind.	Indianapolis, care of Rev. C. Fricke.

Name:	Postamt:
E. Hüsemann, Pastor der Gemeinde in Lanesville, Harrison Co., Indiana.	Lanesville, Harrison County, Ind.
J. Rauschert, Pastor der Gemeinde in Columbus, Bartholomew County, Ind.	Columbus, Bartholomew Co., Ind.
J. Strieter, Pastor der Gemeinde in Elyria, Lorrain Co., O.	Elyria, Lorrain Co., Indiana.
F. W. Föhlinger, Hülfsprediger der Gemeinde in Fort Wayne, Indiana.	Fort Wayne, Ind.
Ch. W. Lindemann, Pastor der Gemeinde in Cleveland, O.	Cleveland, O.
H. Jüngel, Pastor bei der Gemeinde in Peru, Miami Co., Ind.	Peru, Miami Co., Ind.
F. W. John, Pastor der Gemeinde in Ripley County, Ind.	Cross Plain, Ripley County Ind.
H. Bauer, Pastor bei der Gemeinde in Rome, Perry Co., Ind.	Rome, Perry Co., Ind.
G. Polack?	

C. Berathende Schullehrer derselben:

Name:	Postamt:
J. G. Wolf, W. Richter, } Lehrer der Gemeinde zu Fort Wayne, Ind.	Fort Wayne, Ind.
A. L. Zagel, Lehrer der Gemeinde zu Indianapolis, Ind.	Indianapolis, Ind.
J. Käppel, Lehrer der Gemeinde zu Cleveland, O.	Cleveland, O.
Jul. Koch, Lehrer der Gemeinde in Fairfield County, O.	Piketon, Pike Co., O.
H. Wedell, Lehrer der Gemeinde in Cincinnati, O.	Cincinnati, O.

3. Die nördliche Districtssynode, Wisconsin, Michigan.

Beamte derselben: O. Fürbringer, Präses; G. Schaller, Vicepräses; F. Lochner, Secretär; W. Hattstädt, Cassirer.

A. Stimmberechtigte Pastoren derselben:

Name:	Postamt:
O. Fürbringer, Pastor der Gemeinde in Freistadt und Kirchhain, Wisconsin.	Freistadt, Ozaukee Co., Wisconsin.
W. Hattstädt, Pastor der Gemeinde in Monroe, Michigan.	Monroe, Mich.
F. Lochner, Pastor der Gemeinde in Milwaukee, Wis.	Milwaukee, Wis.
F. Sievers, Pastor der Gemeinde in Frankenlust und Amelith, Michigan.	Frankenlust, Saginaw County, Mich.
K. A. W. Röbbelen, Pastor der Gemeinde in Frankenmuth, Mich.	Frankenmuth, Saginaw Co., Mich.
G. Schaller, Pastor der Gemeinde in Detroit, Mich.	Detroit, Mich.
O. Clöter, Pastor der Gemeinde in Saginaw City, Mich.	Saginaw City, Mich.
A. Trautmann, Pastor der Gemeinde in Adrian, Mich.	Adrian, Mich.
P. H. Dicke, Pastor der Gemeinde in Frankentrost, Mich.	Frankenmuth, Saginaw Co., Mich.
J. H. P. Gräbner, Pastor der Gemeinde in Macomb County, Michigan.	Roseville, Macomb County, Mich.
H. Lemke, Pastor der Gemeinde in Monroe County, Mich.	Monroe, Mich., care of Rev. W. Hattstädt.
M. Günther, Pastor der Gemeinde in Cedarburg und Grafton, Wisconsin.	Grafton, Ozaukee Co., Wisconsin

B. Berathende Pastoren derselben:

Name:	Postamt:
L. Geyer, Pastor der Gemeinde zu Watertown, Wisconsin.	Watertown, Wis.
F. Auch, Pastor der Gemeinde in Sibiwaing, Mich.	Hampton, Saginaw County, Mich.
L. Dulitz, Pastor der Gemeinde in Milwaukee, Wisconsin.	Milwaukee, Wis.
M. Stephan, Pastor der Gemeinde in Town of Theresa, Wis.	Town of Theresa, Wisconsin.
J. N. Beyer, Pastor der Gemeinde in Town of Herman, Wis.	Howards Grove, Sheboygan Co., Wis.
E. G. Mießler, Missionar zu Bethanien, Mich.	Saginaw City, Mich.
J. E. Röder, Missionsgehülfe zu Bethanien, Mich.	Saginaw City, Mich.

C. Berathende Schullehrer derselben:

Name:	Postamt:
H. A. Pinkepank, Lehrer der Gemeinde in Frankenmuth.	Frankenmuth, Saginaw Co., Mich.
E. Kundinger, Lehrer der Gemeinde in Detroit.	Detroit, Michigan.
H. Riebling, Lehrer der Gemeinde in Milwaukee.	Milwaukee, Wis.
M. F. Dietz, Lehrer der Gemeinde in Milwaukee.	Milwaukee, Wis.

4. Die östliche Districtssynode, New York, Pennsylvania, Maryland und District Columbia.

Beamte derselben: E. G. W. Keyl, Präses; A. Hoyer, Vicepräses; K. Diehlmann, Secretär; J. H. Bergmann, Cassirer.

A. Stimmberechtigte Pastoren:

Name:	Postamt:
Th. J. Brohm, Pastor der Gemeinde in New York, N. Y.	New York City, No. 592, vierte Straße.
E. W. G. Keyl, Pastor der Gemeinde in Baltimore, Md.	Baltimore, Maryland, No. 20 Barnet Str.
A. Ernst, Pastor in Eden, bei Buffalo, N. Y.	Whites Corner, Erie County, N. Y.
E. M. Bürger, Pastor der Gemeinde bei Buffalo, N. Y.	Buffalo, N. Y.
A. Hoyer, Pastor der Gemeinde in Philadelphia, Pa.	Philadelphia, Pa., No. 12 Redwood Str., Southwark.
W. Nordmann, Pastor der Gemeinde in Washington.	Washington City, District Columbia.
Ph. Fleischmann, Pastor der Gemeinde in Rochester, N. Y.	Rochester, N. Y.
K. Diehlmann, Pastor der Gemeinde in Buffalo, N. Y.	Buffalo, N. Y.
M. W. Sommer, Pastor der Gemeinde in Franklinville, Longgreen und Harford County., Maryland.	Jerusalem Mills, Harford Co., Md.
Jul. Biltz, Pastor der Gemeinde in Cumberland, Md.	Cumberland, Md.

B. Berathende Pastoren derselben:

Name:	Postamt:
J. F. Böling, Pastor auf Staten Island, N. Y.	Port Richmond, St. Island, N. Y.

C. Berathende Schullehrer derselben:

Name:	Postamt:
G. A. Fritzsche, Lehrer der Gemeinde in Buffalo, N. Y.	Buffalo, N. Y.
C. Bauer, Lehrer der Gemeinde in Philadelphia, Pa.	Philadelphia, Pa.
F. Stock, Lehrer der Gemeinde in Baltimore, Md.	Baltimore, Md.
J. A. Pürner, Lehrer der Gemeinde in Baltimore, Md.	Baltimore, Md.
H. Habermehl, Lehrer der Gemeinde in Philadelphia, Pa.	Philadelphia, Pa.
S. Riedel, Lehrer der Gemeinde in Eden, bei Buffalo, N. Y.	Whites Corner, Erie County, N. Y.

Offenbarung Johannes 22, 21.